

«Meine Arbeit ist bescheiden»

Der Rottenbund überreichte in Brig Dr. Alois Grichting den Oberwalliser Kulturpreis

Brig-Glis. – «Das Wirken und Schaffen unseres Preisträgers sind gewaltig», bemerkte Dr. Donat Jäger samstags in seiner Laudatio auf Dr. Alois Grichting, den 10. Oberwalliser Kulturpreisträger. «Die von mir geleistete Arbeit war und ist bescheiden», fand der Geehrte. Und einig waren sich bei der samstäglichen Preisverleihung alle: Alois Grichting hat diese Auszeichnung mehr als nur verdient.

Alle fünf bis zehn Jahre verleiht der Rottenbund den Kulturpreis für eine «bedeutende, kulturelle Leistung, die von einer Person aus dem Oberwallis vollbracht wird oder das Oberwallis betrifft». Alois Grichting erhielt diese Auszeichnung «in Würdigung seiner Verdienste als langjähriger Kulturjournalist und Verfasser zahlreicher sprachwissenschaftlicher und historischer Veröffentlichungen». Die feierliche Preisverleihung ging samstags im voll besetzten Briger Rittersaal über die Bühne. Und wurde musikalisch verschönert von Paul Locher und dem Kammerorchester Concertino.

«Weder ein Geheimbund noch...»
Der Rottenbund sei «weder ein Geheimbund noch ein elitärer Separatistenclub», erklärte Dr. Bernhard Truffer, Obmann des Rottenbundes, in seiner Begrüssung. Doch dürfe diese Vereinigung – 1948 aus der Taufe gehoben – nie ein Massenverein werden, erläuterte er. Schutz und Pflege der deutschen Sprache, ohne dabei gegen den welschen Kantonsteil feindliche Stimmung zu machen – dies sei die Aufgabe, derer sich der Rottenbund annehme.

«...sprengt Grenzen des Machbaren»
Was Alois Grichting nebenberuflich alles geleistet hat, «sprengt fast die Grenzen des menschlich Machbaren», hielt Donat Jäger in seiner Lobrede auf den Kulturpreisträger fest. «Es reiht aber Alois Grichting würdig und ohne Zweifel hoch verdient in die hehre Galerie seiner Vorgänger als Kulturpreisträger ein», fügte er hinzu. «Zu bekannt ist unser Preisträger, zu offenkundig sein Tun für die Kultur», befand Donat Jäger in seiner ausführlichen Laudatio. «Sein Lebenswerk ist gewaltig», betonte er. «Grosses geschieht nur, weil einige mehr tun, als sie müssten»: Mit diesem Zitat brachte Donat Jäger das ebenso vielseitige wie umfassende Engagement des zehnten Kulturpreisträgers auf den Punkt.

Woher die Kraft?
Woher Alois Grichting die Kraft für sein Schaffen schöpft? Nebst guter Gesundheit und Erholung in der Bergwelt «dürfte seine Liebe zur Kunst und vor allem zur Musik ihm Kraft geben und stets ein Auftanken für die Seele bedeuten», sagte Donat Jäger.

«... weil eine Frau das alles mitträgt»
Und der Redner wand auch Marie Grichting, der Gattin des Geehrten, ein hochverdienstes Dankeskränzchen. «Wenn ein Mann so viel in Beruf und Gesellschaft leisten kann, so sicher auch, weil eine verständnisvolle, liebe Frau und Partnerin das alles mitträgt und dahintersteht», sagte der Redner und fand: «Dir, liebe Marie, gehören am heutigen Tag ebenso Ehre und Dank.»



Dr. Bernhard Truffer, Obmann des Rottenbundes (links), überreicht Dr. Alois Grichting, Oberwalliser Kulturpreisträger, den Preis: Grosse Ehre, grosse Urkunde.



Kulturpreisträger Alois Grichting bei der Dankesrede: «Grosse Verpflichtung...»



Die Briger Stadtpräsidentin und Nationalrätin Viola Amherd: Grosse Ehre.



Laudator Dr. Donat Jäger: «Grosses geschieht nur, wenn einige mehr tun, als sie müssten», brachte er das Engagement von Alois Grichting auf den Punkt.



Marie Grichting (Fünfte von links), die Gattin des 10. Oberwalliser Kulturpreisträgers: Grosse Verdienste.

Preisträger

Vom Rottenbund ausgezeichnet

Der Rottenbund wurde 1948 von fünf Männern gegründet. Schutz und Pflege der deutschen Sprache im Wallis ist sein Hauptanliegen. Heute zählt er 52 Mitglieder.

Alle fünf bis zehn Jahre vergibt der Rottenbund den Oberwalliser Kulturpreis. Alois Grichting ist der zehnte Oberwalliser Kulturpreisträger. Der Rottenbund verlieh diese Auszeichnung im Laufe der Geschichte zudem an Josef Gattlen, Gregor Brantschen, Adolf Fux, Hans Anton von Roten, Hans Loretan, Albert Carlen, Louis Carlen, Beat Rittler und Anton Gattlen.

«Mit tiefer Dankbarkeit...»

Nach der Übergabe der Urkunde – ein ganz grossformatiges Dokument – wandte sich der Geehrte an die Anwesenden. Er nehme diesen Preis «mit tiefer Dankbarkeit entgegen» und tue dies im Bewusstsein, «dass es andere Oberwalliser gibt, die diesen Preis ebenso sehr verdienen würden», sagte Alois Grichting zu Beginn seiner Dankesrede.

Laudator Donat Jäger habe in seinen Ausführungen etwas zu hoch gegriffen, aber die Anwesenden seien «sicher in der Lage, die nötigen Abstriche selber vorzunehmen», hielt er fest. Und er schloss in seine Dankadresse alle ein, die ihm auf seinem bisherigen Lebensweg begegnet und die «meine innere und meine geistige Entwicklung begleitet haben».

«Menschliche, tragende Werte»

Ob ihm Lehrerberuf oder in wissenschaftlichen, kulturellen und journalistischen Belangen – im Grunde genommen sei, was er tue, «alles Medienarbeit, Vermittlung von Aspekten der Welt», sagte Alois Grichting. Die «Pflege und die Vermittlung von menschlichen, tragenden Werten» bedeute ihm seit jeher «vordergründigste Aufgabe aller publizistischen Anstrengungen».

«Guten Willen gehabt zu haben»

Das kulturelle und gesellschaftliche Umfeld zeige sich heutzutage als «ein schwerer zu durchschauender Garten», führte Alois Grichting aus. Darin sei seine Arbeit bescheiden. Doch glaube er, in dieser «vielseitigen und problembeladenen Wirklichkeit wenigstens diesen guten Willen gehabt zu haben», den der Dichter Propertius vor 2000 Jahren antippte, indem er schrieb: «In grossen Dingen genügt es, nur schon gewollt zu haben.»

Briger Ehrenburger, wenn...

Der Agamer Alois Grichting wohnt seit mehr als 40 Jahren schon in Glis. So sei es auch für die Stadtgemeinde Brig-Glis eine grosse Ehre, einen weiteren Oberwalliser Kulturpreisträger in ihren Reihen zu haben, bemerkte die Briger Stadtpräsidentin Viola Amherd. Es liege nicht in Händen der Stadtgemeinde, eine Ehrenburgerschaft zu verleihen, bemerkte sie. «Sonst hätte ich einen verdienten Kandidaten», verlieh sie ihrer Anerkennung für das Schaffen von Alois Grichting Ausdruck. **blo**